

HOLZDORF



Der Weimarer Ortsteil Holzdorf ist dem Ortsteil Legefild angegliedert. Das heißt, Legefild und Holzdorf sind ein gemeinsamer Ortsteil, wenn auch beide Orte ein klein wenig getrennt voneinander liegen und sich zumeist auch so darstellen. Legefilds Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel ist somit auch für Holzdorf zuständig. Die Einwohner von Holzdorf sind "Holzdorfer" – und zugleich auch Weimarer Bürger des Ortsteiles Legefild.

Eine ganz große Besonderheit stellt in Holzdorf das Anwesen des Landgutes dar, ein Ort mit großer kulturhistorischer Vergangenheit und großen Möglichkeiten für die Zukunft. Die Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH als Besitzer plant eine zeitgemäße und tragfähige Nutzung, um ein Stück Kulturgeschichte wieder in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Der Mannheimer Industrielle Dr. Otto Krebs erwarb den im 14. Jahrhundert erstmals erwähnten, unmittelbar vor der Stadt Weimar gelegenen Herrnsitz im Jahre 1917 und ließ ihn zu repräsentativen Wohnzwecken umbauen. Noch heute zeugen Intarsien, Parkett, Ledertapeten, kostbare Kassetten- und Stuckdecken von dem prunkvollen Interieur. Das Ensemble rundete er mit der Anlage eines Parks im Stil der französischen Gartenkunst ab.

Kunstsammlung von besonderer Qualität

Damit schuf der Kunstsammler Krebs an der Peripherie Weimars den passenden Rahmen für eine private Kunstsammlung von ganz besonderer Qualität. Unter den seit den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts zusammengetragenen rund einhundert Gemälden befanden sich Arbeiten von Cézanne, Renoir, van Gogh, Gauguin, Picasso, Degas, Monet, Matisse – sowie zwanzig Plastiken von Rodin, Degas, Lehmbruck und anderen. Spätestens seit Mitte der dreißiger Jahre hielt Krebs die größte deutsche Privatsammlung impressionistischer Kunstwerke vor den Nazis und deren Maßnahmen gegen "entartete Kunst" in einem extra dafür errichteten massiven Spezialtresor versteckt. Die Lebensgefährtin von Krebs, die vor allem als Max-Reger-Interpretenin bekannt gewordene Pianistin Frieda Kwast-Hodapp, gab in kleinem Kreis in Holzdorf Konzerte und erbte nach seinem Tod 1941 das Landgut. 1947 wurde die Kunstsammlung von der sowjetischen Militäradministration unter strenger Geheimhaltung aus Holzdorf abtransportiert. Im April 1995 tauchten 55 Gemälde in der Ausstellung "Verschollene Kunstwerke" in der Eremitage von St. Petersburg auf. Repliken dieser Gemälde sind seit April 2012 im Herrenhaus des Landgutes Holzdorf ausgestellt.

Informationen

ORTSTEILBÜRGERMEISTERIN

Petra Seidel

□